

Herr Schmitz teilte zu diesem Antrag dem Ausschuss mit, dass durch den Bauhof in Eigenleistung der Maschendrahtzaun entlang des Verbindungsweges zur „Alte Heerstraße“ entsprechend mit einem neuen Maschendrahtzaun fachgerecht saniert werden soll, da für eine Lösung mit einem festen Zaun (ca. 7.500 € plus Montagekosten) keine Gelder im Haushalt vorgesehen sind. In dem anderen Teilbereich soll durch die vorhandenen 2 Stabgitterzaunelemente der Zaun verstärkt und der Rest wiederum mit Maschendrahtzaun saniert werden – ebenfalls aus Kostengründen. Herr Schäfer bat daraufhin, die Verwaltung möge doch einmal überprüfen, ob eine derartige Maßnahme (stabile Zaunanlage) nicht über die Gebührenkalkulation der Friedhöfe finanzierbar sei und in der nächsten Sitzung hierüber berichten. Dies wurde seitens der Verwaltung zugesagt. In diesem Zusammenhang wies Herr Janssen daraufhin, dass der Fahrradweg einige Löcher aufweisen würde und er bat darum, dass der Bauhof sich dieser Angelegenheit annehmen und hier für Abhilfe sorgen möge.

Protokollnotiz

Der Zaun entlang des Verbindungsweges zur „Alte Heerstraße“ wird noch in diesem Jahr in einem Teilbereich, in dem der Zaun nicht in die Hecke eingewachsen ist (ca. 50% entlang des Weges), gegen einen Stabgitterzaun ausgetauscht. Der Maschendrahtzaun zu den Privatgrundstücken wird im Bereich des Containerstandortes an der Ecke durch das Anbringen von 2 auf dem Bauhof vorhandenen Stabgitterzaunelementen verstärkt. Zur Umlegung der Kosten auf die Friedhofsgebühren ist zu sagen, dass alle Investitionsmaßnahmen (Ausnahme Festwertersatz) über die Abschreibung in die Gebühren einfließen.